

PAUL GUTZWILLER TEL. 061-723 96 80
 ARCHÄOLOG, DR. PHIL. I FAX 061-723 96 81
 SCHULGASSE 8 NATEL 079-413 98 69
 CH-4106 THERWIL E-MAIL: PGT@BLUEWIN.CH

PROSPEKTIONEN IM KANTON AARGAU

Bericht März 2012

Montag, 5.3.2012

Othmarsingen-Hendschiken-Dottikon-Villmergen-Wohlen-Sarmenstorf-Seengen-Boniswil-Leutwil-Dürrenäsch-Teufenthal-Gränichen-Suhr.

Othmarsingen/Oelberg. Die Baustelle gegen Osten mit neuen Gespannen.



Dottikon/Bahnhofplatz. Baustelle gegen Westen.



Grössere Baustellen traf ich in Dottikon und Othmarsingen, jedoch um einiges gewaltiger waren die Aushübe in **Sarmenstorf am Hagmattenweg**.

Sarmenstorf/Hagmattenweg. Die Situation.
 Gelb= Bauparzellen; oranges Rechteck= Fundzone der Scherben.



Leider waren die Baugruben grösstenteils fertig ausgehoben. Auf einer erst abhumusierten Fläche im Norden der Baustelle (Koord. Zwischen 660 876/240 156 und 660 890/240 146) fand ich einige Scherben, die in einer dunklen Schicht unter dem ca. 40 cm dicken Humus lagen. Vermutlich war diese Schicht einst durch Wasser umgelagert worden, denn es handelt sich bei den Scherben sowohl um eine WS einer römischen Aphore, als auch um 3 prähistorische Wandscherben, die grob der Mittel- und Spätbronzezeit - evtl. auch der Hallstattzeit - zugewiesen werden können. Einzelne rot gebrannte Steine lagen zwar auch umher, sie ergaben aber keine erkennbare Struktur.



1



2



3



4



5



6

Sarmenstorf/Hagmattenweg. 1-4 Die Baustelle. 5 Die Lage der Funde auf der Fläche über dem Süd-Profil (orange, mit „V“ gekennzeichnete); 6 Drei Randscherben von Töpfen: oben links eines Schrägrandgefäßes mit Randdellen und Eindrücke am Hals (SBZ oder HaZ?), in der Mitte eines weiteren Schrägrandtopfs und rechts eines Gefäßes mit verdicktem, abgestrichenem Rand (MBZ?). Unten eine römische Amphorenscherbe.